

Liebe Medienvertreter*innen,

Berlin, den 29.09.2023

journalistische Bilder sind der Wahrhaftigkeit verpflichtet und prägen unsere Wahrnehmung der Wirklichkeit. Noch immer stolpern wir in Medien jedoch noch über eine Bildsprache, die überkommene Rollenbilder, mitunter gar Sexismus zeigt und dem kulturellen Wandel, neuen Frauenrollen und der Diversität in Familie, Arbeitswelt und Gesellschaft nicht gerecht wird.

Bilddatenbanken spucken beim Thema Krankenhaus klischeehafte Bilder mit einer geschminkten jungen Patientin und einem männlichen Arzt als aktivem Helfer aus. Nackte Beine unter einem Rock zwischen Anzughosen bebildern viele Beiträge zu Führungsfrauen, oder eine Bikini-Schönheit zielt die Urlaubsthemen. Bildkompositionen zeigen Männer im Vordergrund, und Frauen in aufschauenden Posen.

Friederike Sittler, Vorsitzende des Journalistinnenbundes: „Beim Streit um die Kindergrundsicherung schwimmt die Ministerin im Unschärfen während der Minister agiert; bei der Kabinettsklausur folgt die Bildberichterstattung der Inszenierung des männlichen Trios und lässt die Frauen im Kabinett unbeachtet. Damit werden Medien ihrer Verantwortung nicht gerecht, die Wirklichkeit abzubilden.“

Um den Blick für faire Bildinhalte zu schärfen, die mit einer zeitgemäßen journalistischen Bildsprache der gesellschaftlichen Wirklichkeit gerecht werden, hat der Journalistinnenbund e.V. die Initiative „Bildermächtig“ gestartet. Sie ergänzt das etablierte Portal Genderleicht.de und die Publikation des erfolgreichen Buches „Genderleicht. Wie Sprache für alle gelingt“ (Dudenverlag, 2022) um den Baustein Bildgestaltung.

Der Instagram-Account Genderleicht & Bildermächtig [@bildermaechtig](https://www.instagram.com/bildermaechtig) macht auf Klischeefallen bei der Bebilderung journalistischer Texte aufmerksam. Die Journalistinnen zeigen dort auch, wie eine zeitgemäße Bildsprache Frauen facettenreich und auf Augenhöhe abbilden kann. Und welche Bandbreite es gibt, um die gesellschaftliche Vielfalt zu zeigen - geschlechtliche Identität, Hautfarbe und Herkunft, Alter, Behinderung, Religionszugehörigkeit.

Gerne bieten wir Ihnen unsere Expertinnen für ein Interview an. Friederike Sittler, Vorsitzende des Journalistinnenbunds (Strategie und Hintergrund), oder Christine Olderdissen (Umsetzung), Projektleiterin bei Genderleicht und Autorin des Buchs über das elegante Gendern, geben Auskunft darüber, wie sich bei Fotoproduktionen, Bildauswahl und der Suche in Bilddatenbanken eine attraktive und vielfältigere Bildsprache in der Praxis umsetzen lässt und welche Netzwerke und neuen Bilddatenbanken sich bereits mit dem Thema befassen.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns gern:

Judith Pfannenmüller
judith.pfannenmueller@posteo.de
0170/9043908

Friederike Sittler
sittler@web.de
0170/2341859

Über Bildermächtig auf genderleicht.de

Das Portal des Journalistinnenbunds will die aufgeheizte Gender-Debatte versachlichen und undogmatisch zeigen, wie Medienschaffende Frauen und gesellschaftliche Vielfalt in Wort und Bild klischeefrei abbilden können. Der neue Baustein Bildermächtig erweitert seit September den erfolgreich etablierten Bereich rund um das sprachlich elegante Gendern. Bildermächtig setzt herkömmlichen Bild-Stereotypen neue Bilder entgegen und schärft die Sensibilität für eine diskriminierungsfreie journalistische Arbeit mit Bildern. Als Service für journalistische Profis und alle anderen, die Texte schreiben, fotografieren, Audios oder Videos produzieren bündelt Genderleicht.de Anwendungsbeispiele und praktische Tools für die tägliche Medienarbeit, stellt sich der aktuellen Debatte und bietet Fortbildungen für verschiedene Zielgruppen. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



[Missionstatement](#) unseres Projektes Genderleicht & Bildermächtig